

Übertragung der Haushaltsreste (Vermögenshaushalt) 2010/2011

1. Vorbemerkung:

Die Zulässigkeit, Haushaltsausgabereste (HH-Ausgabereste) im Vermögenshaushalt zu übertragen, ergibt sich aus § 19 Abs. 1 KommHV. Danach bleiben Ausgabeansätze im Vermögenshaushalt grundsätzlich bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

An die Bildung der HH-Ausgabereste ist ein sehr strenger Maßstab anzulegen. Die von der Regierung von Mittelfranken im Zuge der Haushaltsgenehmigung 2010 ergangenen Auflage, insbesondere zu den HH-Ausgaberesten, die aus dem Ansatz 2009 und früher vorhanden sind, ist zu beachten, um durch die Verminderung der nicht benötigten Mittel ein verbessertes Jahresergebnis 2010 zu erzielen.

Bis Mitte Januar 2011 hatten die Fachämter die Möglichkeit HH-Ausgabereste zu beantragen. Die Notwendigkeit einer Mittelübertragung war dabei besonders zu begründen und der Projektstand bei Baumaßnahmen mitzuteilen. Die Vorschläge der Verwaltung im Zusammenhang mit der Bildung von HH-Ausgaberesten 2010/2011 beschränken sich dabei ausschließlich auf den Vermögenshaushalt. Einzelhaushaltstellenbezogene Reste im Verwaltungshaushalt werden nicht gebildet. Hiervon unberührt bleiben „Mittelüberträge“ im Rahmen der Budgetabrechnungen (sog. „Projektübertrag“).

Die Ergebnisse sind in der Anlage 2 („Verzeichnis der Haushaltsausgabereste 2010/2011“) dargestellt.

Demnach sollen **18.952.700 €** ins HH-Jahr 2011 übertragen werden. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Reduzierung um rd. 20,2 Mio € und bedeutet gleichzeitig den niedrigsten Stand seit Jahren. Damit einhergehend ist ein möglicher Mitteleinzug und damit ein besserer Jahresabschluss 2010 in Höhe von **rd. 3,0 Mio €**.

2. Abwicklung der Haushaltsmittel

2.1. Hinsichtlich der Abwicklung der „alten“ Reste (aus 2009 und früher) ist anzumerken:

Ursprüngliche HAR (aus Restebildung 2009/2010)	39.163.500 €
<i>abzüglich:</i>	
• Ausgaben 2010	20.374.916 € (Vorjahr 16,1 Mio. €)
• Sperren/Abgänge auf Haushaltsreste	9.776.300 €
<i>darunter:</i>	
1. Nachtragshaushalt ¹⁾	2.213.300 €
Wiederholungsveranschlagung 2011 ff. ²⁾	6.806.000 €
Über-/außerplanmäßige Bereitstellungen für VMH	495.000 €
Über-/außerplanmäßige Bereitstellungen für VWH	262.000 €
• Rücklagenzuführung	1.372.600 €
• nicht zur Übertragung vorgeschlagen	<u>2.276.484 €</u>
Verbleiben:	5.363.200 €

¹⁾ Die gesperrten Mittel wurden für Mittelbereitstellungen im 1. Nachtragshaushalt verwendet (6000.9400.0000)

²⁾ Diese Mittel wurden im Haushalt 2011 bzw. MIP 2011 ff. neu veranschlagt

2.2. Die Mittel des Jahres 2010 wurden wie folgt abgewickelt:

Ansätze einschl. Nachtragshaushalte (Gr. 92-96,98)	37.742.400 € ¹⁾
<i>zuzüglich:</i>	
Über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellungen	910.003 € ²⁾
Gesamtmittel	38.652.403 €
<i>abzüglich:</i>	
• Ausgaben 2010	20.268.503 €
• Rücklagenzuführung aus Mittelbereitstellungen	230.200 €
• Wiederholungsveranschlagung 2011 ff.	3.814.600 €
• Bereitstellung für Verwaltungshaushalt	15.000 €
• nicht zur Übertragung vorgeschlagen	<u>734.600 €</u>
Verbleiben:	13.589.500 €

¹⁾ ohne HSt. 6000.9400.0000;

nachrichtlich.: Gesamtansatz Nachtragshaushalt betrug 2.589.200 € (davon 2.213.300 € gedeckt durch Resteeinzug)

²⁾ Deckung erfolgte durch:

1. Sperren auf Haushaltsausgabereste	495.000,00 €	2. Mehreinnahmen/Minderausgaben VWH	178.296,00 €
3. Mehreinnahmen VMH	56.501,36 €	4. Innere Darlehen, Rücklagenentnahmen	99.000,00 €
5. Entnahme Budgetrücklagen	81.205,96 €		

3. Abwicklung des Investitionshaushaltes 2010

3.1 Mittelabfluss

Zur Abwicklung der Investitionen standen im Haushalt 2010 Gesamtinvestitionsmittel in Höhe von rd. 75,1 Mio. € zur Verfügung. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus den Haushaltsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres von rd. 74,3 Mio € (HAR: 39,2 Mio €; AN 35,1 Mio €) sowie weiteren Mittelbereitstellungen von 0,8 Mio €.

Mit dem 1. Nachtragshaushalt 2010 wurden Mittel in Höhe von rd. 2,6 Mio € veranschlagt, weitere 0,9 Mio € wurden über-/bzw. außerplanmäßig bereitgestellt. Die Gesamtinvestitionsmittel erhöhten sich jedoch lediglich um 0,8 Mio €, da Mittelbereitstellungen aus Resteeinzügen oder Mittelumsetzungen innerhalb des Vermögenshaushaltes in Höhe von rd. 2,7 Mio € zu keiner Erhöhung der Gesamtmittel führten.

Die Größenordnung der zu bildenden HH-Ausgabereste ist u. a. auch abhängig vom Mittelabfluss der bereitgestellten Finanzmittel. Von den im Vermögenshaushalt 2010 zur Verfügung stehenden Gesamtinvestitionsmitteln von 75,1 Mio € wurden rd. 40,6 Mio € kassenwirksam verausgabt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung der Ausgaben für Investitionen im Vermögenshaushalt um 3,7 Mio. € (10,0%).

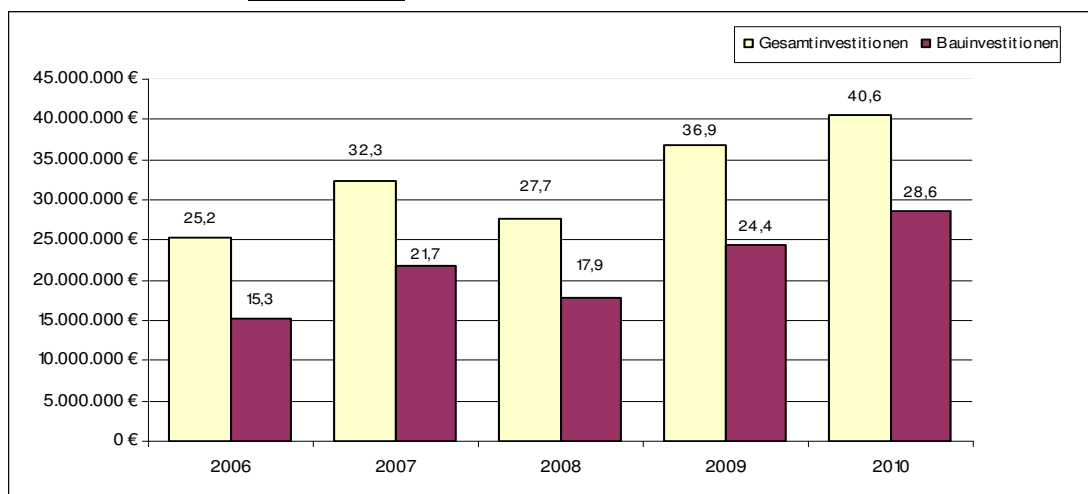
Dies ergibt einen prozentualen Mittelabfluss und damit eine Inanspruchnahme von bereitgestellten Mitteln von 54,1% und ist damit um fast 19,4 % höher als noch im Vorjahr.

Der Mittelabfluss steht zu den bereitgestellten Gesamtinvestitionsmitteln wie folgt in Relation (in Mio €):

	2006	2007	2008	2009	2010
Gesamtinvestitionsmittel	57,93	63,57	64,22	81,51	75,11
Ausgaben	25,16	32,34	27,65	36,91	40,64
in %	43,4	50,8	43,1	45,3	54,1

Die Abwicklung der Mittel des Vermögenshaushaltes wird im wesentlichen durch den **Mittelabfluss für Bauinvestitionen** (70,3% der Gesamtausgaben) beeinflusst.

Grafik 1: Mittelabfluss für Bauinvestitionen im Verhältnis zum Mittelabfluss der Gesamtinvestitionen



3.2 Rücklagenzuführungen (s. Anlage 3)

3.2.1 Über-/und außerplanmäßige Mittelbereitstellungen

Im Vollzug des Haushalts 2010 wurden für verschiedene Maßnahmen insgesamt 910.003,32 € über -/ und außerplanmäßig bereitgestellt. Von den noch nicht verbrauchten Mitteln ist von den Fachämtern ein Betrag von **230.200 €** zum Haushaltsübertrag ins Folgejahr angemeldet. Bei noch nicht verbrauchten Haushaltsmitteln aus über-/und außerplanmäßigen Mittelbereitstellungen ist ein Übertrag als HH-Ausgaberest nicht möglich. Da diese Mittel bereits überwiegend gebunden sind bzw. die Mittel weiterhin benötigt werden, wird vorgeschlagen, diesen Betrag einer zweckgebundenen Rücklage zuzuführen. Die Freigabe und Wiederbereitstellung der Mittel erfolgt auf Antrag der Fachämter durch die Kämmerei.

3.2.2 Abwicklung von „Alt-Maßnahmen“

Neben der Rücklagenzuführung aus über- und außerplanmäßigen Mittelbereitstellungen werden beim Jahresabschluss 2010 weitere **1.372.600 €** einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt. Der Betrag setzt sich zusammen aus Restmitteln für Maßnahmen, die bereits beim Haushaltsresteübertrag 2008/2009 als abgeschlossen angezeigt wurden, sowie vorhandenen Haushaltsausgaberesten, die seit dem Vorjahr unverändert für die jeweilige Maßnahme bereitstehen. Die Mittel bleiben zunächst für ihren ursprünglichen Zweck insbes. für erforderliche Schlusszahlungen etc. verfügbar. Die Freigabe und Wiederbereitstellung der Mittel erfolgt auf Antrag der Fachämter durch die Kämmerei.

3.3 Wiederholungsveranschlagungen

Neben der Bildung von HH-Ausgaberesten ist es für noch nicht verbrauchte Haushaltsmittel, die für ihren Zweck noch benötigt werden, möglich eine Wiederholungsveranschlagung durchzuführen. Wie bereits im Vorjahr erfolgte auch 2010 eine zeitnahe Bereinigung, um den städtischen Gremien ein transparentes Zahlenwerk bieten zu können und hohe Haushaltsreste zu vermeiden. Insgesamt wurden rd. 10,6 Mio € im Haushalt 2011 bzw. in der Mittelfristigen Investitionsplanung 2011 neu veranschlagt. Eine Entlastung des Haushaltes 2010 ist dadurch nicht gegeben, da bei den verschiedenen Maßnahmen auch die Haushaltseinnahmereste für Fördermittel fast in gleicher Höhe neu veranschlagt wurden.

4. Entwicklung der Haushaltsausgabereste

Die Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

HJ	alte HAR		neue HAR		HAR insgesamt		nachrichtlich:
	Mio. EUR	Unterschied zum VJ %	Mio. EUR	Unterschied zum VJ %	Mio. EUR	Unterschied zum VJ %	Gesamtmittel AN/HAR VJ/APL-ÜPL/Nachtrag ¹⁾
2006	7.955.000	- 26,1	22.474.700	+ 29,7	30.429.700	+ 8,4	57.926.550
2007	9.348.800	+ 17,5	21.396.700	- 4,8	30.745.500	+ 1,0	63.568.930
2008	12.742.100	+ 36,3	18.961.700	- 11,4	31.703.800	+ 3,1	64.219.750
2009	8.577.600	- 32,7	30.585.900	+ 61,3	39.163.500	+ 23,5	81.507.308
2010	5.363.200	- 37,5	13.589.500	- 55,6	18.952.700	- 51,6	75.107.603
Übertragungs-Quote 2010	13,7 % ³⁾ (VJ 27,1 %)		35,2 % ²⁾ (VJ 61,4 %)		25,2 % (VJ 48,1%)		

¹⁾ Planansatz, Nachtragshaushalt, über- und außerplanmäßige Bereitstellungen (ohne Bereitstellungen aus HH-Ausgaberesten)

²⁾ Im Verhältnis zu Planansatz, Nachtragshaushalt inkl. ÜPL-APL Bereitstellungen

³⁾ Im Verhältnis zu Haushaltsausgabereste 2010 (39.163.500 €)

Die HH-Ausgabereste des Vermögenshaushaltes sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 20,2 Mio € gesunken (51,6%).

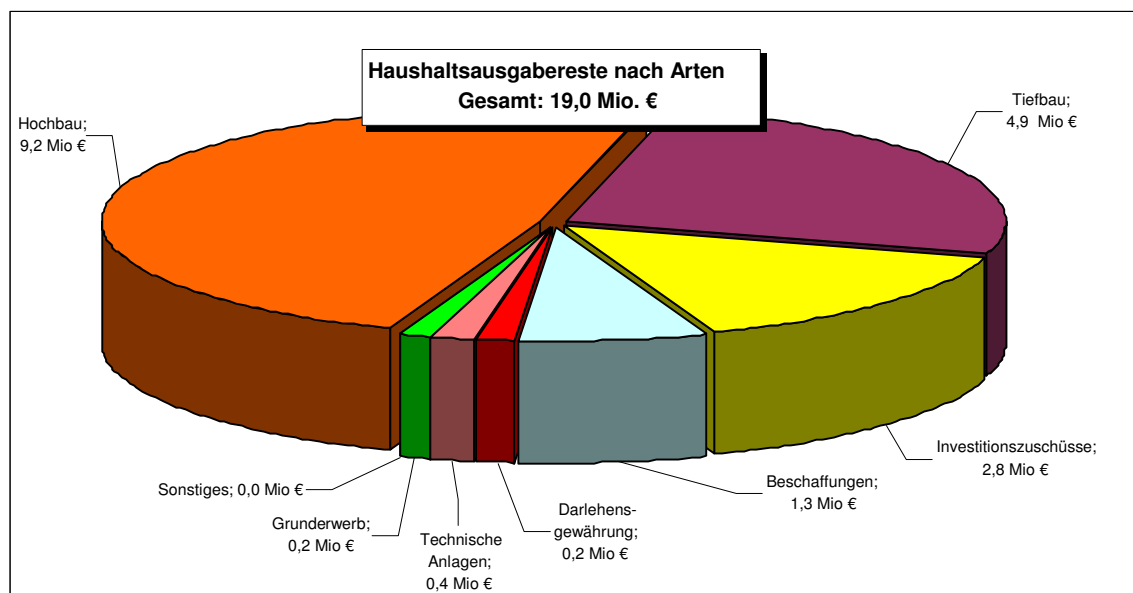
Zurückzuführen ist dies im wesentlichen auf die Wiederholungsveranschlagung von noch nicht verbrauchten Haushaltsmitteln in Höhe von rd. 10,6 Mio € sowie gestiegener Ausgaben von rd. 3,7 Mio € (siehe Grafik unter Nr. 3) gegenüber dem HH-Jahr 2009.

Neben den aus dem Haushaltsjahr 2010 neu zu übertragenden Haushaltsausgaberesten i. H. v. 13,6 Mio €, werden weitere 5,4 Mio € aus den Vorjahren weiter übertragen. Dies entspricht einer Übertragungsquote der „alten“ Reste aus 2009 und früher von 13,7%.

Die Übertragungsquote der gesamten HH-Ausgabereste, die sich aus den Ansätzen 2010 einschl. Nachtragshaushalt, den Haushaltsresten 2009 und früher sowie den Mittelbereitstellungen für über- und außerplanmäßige Ausgaben des Vermögenshaushaltes (ohne Bereitstellungen aus Haushaltsresten) ergeben, liegt bei 25,2 % und damit erheblich unter dem Niveau der Vorjahre.

5. Verteilung der Haushaltsausgabereste nach Arten

Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der zu übertragenden Haushaltsausgabereste (19,0 Mio €).



Im einzelnen verteilen sich die HH-Ausgabereste auf die wichtigsten Ausgabearten (Gruppierungsziffern) bzw. Zwecke wie folgt auf (Beträge in €):

Bereich		Vorschlag („alte“ HAR)	Vorschlag (neue HAR)
92	Darlehensgewährung	229.900	0
932	Grunderwerb	0	169.700
935/936	Beschaffungen	106.300	1.203.900
	<i>darunter:</i>		
	Schulen/Jugendeinrichtungen	18.100	296.100
	Kostenrechnende Einrichtungen	34.100	246.000
	Feuerwehr	0	175.000
94	Hochbau	3.453.200	5.742.400
	<i>darunter:</i>		
	Schulen	1.891.400	1.380.700
	Kultur, Heimatpflege	187.900	28.600
	Kinder-/Jugendeinrichtungen	924.600	1.251.500
	Grünflächen, Freizeit, Sport, Erholung	0	1.290.000
	Städtebauförderung	0	1.400.100
95	Tiefbau	795.400	4.109.900
	<i>darunter:</i>		
	Straßen/Brücken	598.700	3.224.900
96	Technische Anlagen	22.400	332.300
98	Investitionszuschüsse	756.000	2.016.300
99	Vorfinanzierungen	0	15.000
Gesamt		5.363.200	13.589.500

Die detaillierte Verteilung der Haushaltsausgabereste auf die jeweiligen Einzelmaßnahmen ist aus der Anlage 2 „Verzeichnis der Haushaltsausgabereste 2010/2011“ zu entnehmen.